
FDP Eppstein

BETTINA STARK-WATZINGER ZUR CORONA- KRISE

29.03.2020



Bettina Stark-Watzinger

**Freie
Demokraten**

Bundesverband

ABGEORDNETE DER FREIEN DEMOKRATEN IM BUNDESTAG

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Coronavirus hat unser Land verändert. Die Sorge um die Gesundheit von Familie oder Freunden, der Ausfall von Schulunterricht, die Schließung von Kindertagesstätten oder individueller Einkommenseinbußen beschäftigen viele von uns. Nach und nach wurde das öffentliche Leben zurückgefahren. Unternehmen bricht die Nachfrage für einige Zeit komplett weg. Soziale Kontakte prägen uns, auf eine beschränkte Zeit müssen wir sie allerdings virtuell pflegen. Ist das alles gerechtfertigt? Die Bilder, vor allem aus Italien, erschrecken. Solange es keine klare Aussage von Experten über Alternativen gibt, sind die derzeitigen eingeschränkten Ausgangssperren verhältnismäßig. Wenn wir es schaffen, durch die Vermeidung von sozialen Kontakten Kapazitäten deutscher Krankenhäuser freizuhalten, können wir Menschenleben retten. Das muss unser Ansporn sein!



Für Liberale ist aber auch klar: Der außergewöhnliche Zustand, einhergehend mit einer massiven Einschränkung unserer Freiheitsrechte, kann nur solange akzeptiert werden, wie es absolut erforderlich und verhältnismäßig ist! Keiner weiß heute, wann konkret diese Ausnahmesituation beendet werden kann. Unsere Pflicht als Freie Demokraten ist es, die Abwägung immer wieder einzufordern. Die Bundesregierung muss eine Exit-Strategie entwickeln, also Konzepte, wie wir öffentliche Leben ggf. schrittweise wieder hochfahren können. Dieser Exit muss schnellstmöglich und sobald er verantwortbar ist – eingeleitet werden. ([Interview mit Christian Lindner](#))

Die mittel- und langfristigen Folgen durch die Krise sind derzeit schwer abschätzbar. Neben der Verlangsamung der Ausbreitung geht es vor allen Dingen kurzfristig darum, unseren Unternehmen genügend Liquidität bereitzustellen. Dazu haben wir im Bundestag diese Woche weitreichende

Rettungsmaßnahmen auf den Weg gebracht, über die ich Sie nachfolgend informieren möchte. Zusammenfassend so viel vorab: Die Hilfen der Bundesregierung für Unternehmen sind richtig und zufrieden mit dem Rettungsprogramm bin ich aber noch nicht!

